

Oktober 2023

INGO BODTKE

Mitglied des Deutschen Bundestages

NEUES AUS BERLIN

UND DEM SÜDEN SACHSEN-ANHALTS

Liebe Freunde, Liebe Leser,

ich hoffe, dieser herbstliche Oktober-Newsletter erreicht euch in bester Verfassung.

Der Herbst bringt nicht nur bunte Blätter und kühlere Temperaturen, sondern auch eine Fülle von politischen Entwicklungen und Herausforderungen, sowohl im Inland als auch im Ausland.

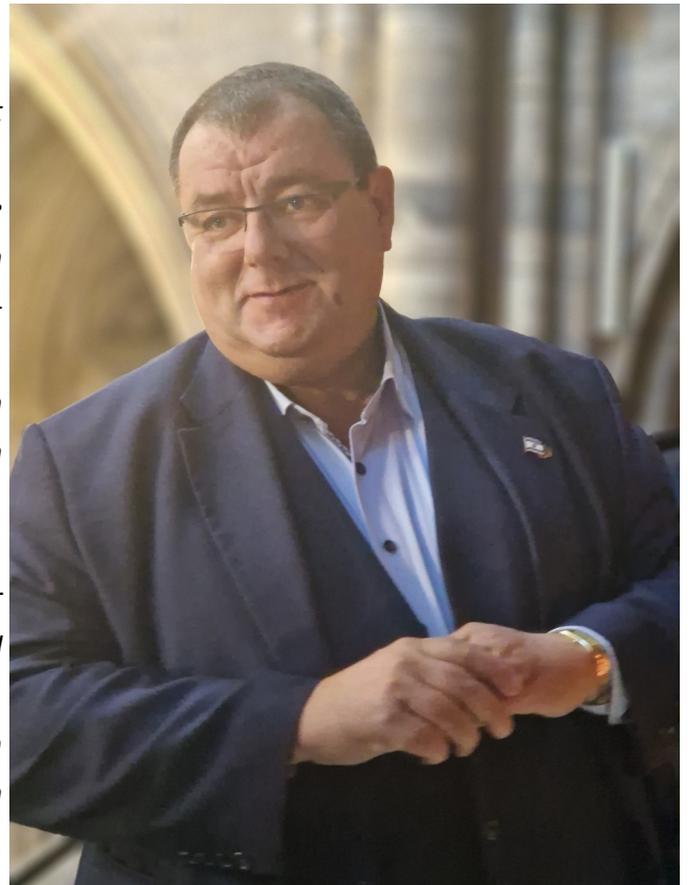
Hinter mir liegen zwei Interessante Wahlkreiswochen und Begegnungen. Auf meinen Social-Media-Kanälen halte ich euch immer auf dem Laufenden.

Die kommenden Sitzungswochen versprechen wieder spannend zu werden, da wichtige Entscheidungen und Debatten sowie auch Haushaltsberatungen anstehen. Dabei ist es mir ein persönliches Anliegen, eure Anliegen und Anregungen in meine Arbeit einzubeziehen. Denn im Bundestag vertreten wir nicht nur Parteiinteressen, sondern vor allem die Interessen unserer Wählerinnen

und Wähler. Ich möchte euch daher ermutigen, mit mir in Kontakt zu treten, sei es mit Fragen, Anliegen oder Vorschlägen. Sämtliche Kontaktmöglichkeiten findet ihr auf der letzten Seite des Berliner Briefs.

Ich freue mich auf die kommenden Wochen und Monate der Zusammenarbeit und wünsche allen einen wunderbaren Herbst mit vielen bereichernden Momenten.

Beste Grüße, euer Ingo Bodtke



#niegabesmehrzutun

Deutscher Bundestag
Ingo Bodtke
Platz der Republik 1
11011 Berlin

#praktikerimparlament

Ihr Kontakt zu mir
Telefon: +49 30 227 73590
Fax: +49 30 227 23 73591
ingo.bodtke@bundestag.de

**Freie
Demokraten**

Fraktion im
Bundestag **FDP**

TOP Themen der FDP-Bundestagsfraktion im Oktober

ISRAEL Wir stehen weiterhin fest an der Seite Israels und unterstützen ihre legitime Verteidigung gegen den Terrorismus der Hamas. Wir fordern die Überprüfung und das Einstellen von Zahlungen sowie ein Verbot von Sympathisanten-Organisationen in Deutschland. Darüber hinaus setzen wir uns für zusätzliche Sanktionen gegen den Iran ein.

WACHSTUM Nachdem das Wachstumschancengesetz diesen Sommer vorgestellt wurde, wird es nun im Deutschen Bundestag behandelt. Wir setzen uns für neues Wirtschaftswachstum in Deutschland ein und planen Maßnahmen zur Steuerentlastung von Unternehmen, um Investitionen und Innovationen zu fördern.

INFRASTRUKTUR Im Oktober haben wir endlich das Tempo bei der Einführung von LNG auf die Straße erhöht und beenden die langsame Entwicklung von Schienen, Straßen und Autobahnen. Auch klimaneutrale Autos müssen auf guten Straßen fahren und wir sorgen dafür, dass diese schneller genehmigt und gebaut werden können!

UMFRAGE Die Umfrage der „Wirtschaftswoche“ zeigt es deutlich: 62 Prozent der Befragten befürworten die Einführung der Aktienrente, und im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zustimmung sogar um sechs Prozentpunkte! Bei der jüngeren Generation (18-29 Jahre) liegt die Zustimmung sogar bei 69 Prozent! Wir müssen die Rente endlich zukunftsfest aufstellen. Unser Plan: Das Generationenkapital. Also: Ein Kapitalstock mit einem Startvolumen von 10 Milliarden Euro, der langfristig in Aktien und andere Wertpapiere investiert wird. Das schwedische Modell, das in den letzten 20 Jahren im Durchschnitt eine Rendite von 11 Prozent erzielte, zeigt, dass die Aktienrente ein bewährtes Erfolgsmodell ist und erhebliche Rendite abwirft!

ABSCHIEBEREGELN Für die FDP-Fraktion ist klar: Die Migrationspolitik braucht mehr Ordnung! Deshalb hat die Bundesregierung im Kabinett den Entwurf für ein Gesetz beschlossen, das Abschiebungen von Migranten ohne Bleiberecht beschleunigt und die Ausländerbehörden entlastet. Das Paket muss nun zügig im Bundestag verabschiedet werden. Teil dieses Abschiebepaketes sind unter anderem folgende Punkte:

- Eine Verlängerung der Höchstdauer des Ausreisegewahrsams auf 28 Tage
- Die Erleichterung der Ausweisung von Schleusern sowie von Mitgliedern krimineller Strukturen
- Erweiterte Möglichkeiten zum Betreten weiterer Räumlichkeiten in Gemeinschaftsunterkünften
- Die sofortige Vollziehbarkeit von Einreise- und Aufenthaltsverboten und Wohnsitzauflagen sowie räumlichen Beschränkungen
- Maßnahmen zur erleichterten Identitätsfeststellung, der erleichterten Abschiebung von Straftätern und Gefährdern und weitere Schritte zur Beseitigung von Vollzugshindernissen: Eine Abschiebung bei Ausreisepflichtigen in Haft muss dann nicht mehr angekündigt werden.

Ebenso soll die einmonatige Ankündigungspflicht für Abschiebungen bei den Personen gestrichen werden, die bereits mindestens ein Jahr geduldet waren. Ausnahmen gelten für Familien mit Kindern unter 12 Jahren. Abschiebungen sind aber nur eine Seite derselben Medaille: Gleichzeitig müssen nun konkrete Schritte folgen, um die irreguläre Migration deutlich zu begrenzen! Dabei sind auch die unionsgeführten Bundesländer in der Pflicht, endlich Bezahlkarten statt Bargeld für die Auszahlung von Asylbewerberleistungen zu nutzen und damit mögliche Pull-Faktoren abzubauen.



Unternehmensbesuch in Leuna

Das kanadische Unternehmen Aurora Cannabis Inc. hat sich zu einem globalen Schwergewicht in der medizinischen Cannabisherstellung entwickelt. Es ist in 24 Ländern auf fünf Kontinenten tätig und hat 2017 das deutsche Unternehmen Pedanios GmbH übernommen, das in Aurora Deutschland GmbH umbenannt wurde. Im März 2019 erhielt Aurora den Zuschlag vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zur Produktion von medizinischem Marihuana in Deutschland.

In Sachsen-Anhalt, genauer gesagt in Leuna, betreibt Aurora seine erste Produktionsanlage in Deutschland. Seit Oktober 2020 wird hier jährlich eine Tonne Cannabis für den deutschen Markt produziert. Gemeinsam mit den FDP-Vorstandsvorsitzenden des Saalekreises, Frau Ramona Hoyer und Herrn Heinz Pohl, habe ich die Gelegenheit genutzt, die Anlage zu besuchen und von Geschäftsführer Dr. Simon von Berlepsch und Tim Skrezka mehr über den Anbau von medizinischem Cannabis erfahren. Dabei besprachen wir auch die für November geplante Sachverständigenanhörung zur Cannabis-Legalisierung im Deutschen Bundestag.



36. Landkreistag in Freyburg

Unter dem Motto „Landkreise im Mittelpunkt neuer Herausforderungen“ stand die 36. Landkreisversammlung des Landkreistages Sachsen-Anhalt. Im Lichthof der Rotkäppchen Sektkellerei Freyburg eröffnete Vizepräsident Markus Bauer die Veranstaltung, bevor Landtagsabgeordnete und Vizepräsidentin Anne-Marie Keding ihre Grußworte übermittelte.

Reinhard Sager, Präsident des Deutschen Landkreistages, richtete deutliche Worte an die Bundesregierung: Sie entferne sich immer mehr von Bürgerinnen und Bürgern und den Städten und Gemeinden. Er warnte vor Kapazitäts- und Finanzierungsproblemen an allen Ecken bezüglich der aktuellen Flüchtlingspolitik sowie davor, dass das Vertrauen in die Politik auf kommunaler Ebene weiter schwindet. Deutschland müsse u.a. ein mit anderen Ländern vergleichbares Unterhaltsniveau schaffen, um nicht einziger

Zielort für Flüchtlinge aus Drittstaaten zu bleiben. Außerdem drohe uns ein Verwaltungsdesaster, benötige Deutschland eine Neuordnung der Umsatzsteuerverteilung. Reinhard Sager benannte nicht nur die aktuellen Krisen und Herausforderungen der Landkreise in Sachsen-Anhalt, lieferte auch Lösungsvorschläge und richtete konkrete Botschaften an die Bundestagsfraktionen in Berlin!

Rainer Robra, Staatsminister und Chef der Staatskanzlei und Minister für Kultur des Landes, sowie der Präsident des Landkreistages, Götz Ulrich, forderten eine bessere Koordination von Veränderungsprozessen, die Einbindung der gesicherten Finanzierung der Kommunen in politische Diskurse und die Priorisierung der Sicherung der Arbeitsfähigkeit der Landkreise. Sie wiesen darauf hin, dass die kommunalen Ebenen nicht beliebig belastbar seien. Ich danke allen Rednern für ihre klaren, ehrlichen und wichtigen Botschaften an die Regierungsparteien. Besonders die Ampelkoalition muss nun auch liefern – dafür werden sich die Freien Liberalen weiterhin in Berlin stark machen.





Jedes Jahr verbringe ich etwa 22 Sitzungswochen in Berlin, um die Belange unserer Region zu vertreten und die Werte der liberalen Politik auf Bundesebene einzubringen. Aber auch außerhalb der hektischen Sitzungszeiten bleibt kein Moment ungenutzt.

Mein Terminkalender ist prall gefüllt mit Besprechungen bei Unternehmen, Vereinen und Verbänden, um stets am Puls der Zeit zu bleiben. Auch mein Wahlkreisbüro in Merseburg ist in den sitzungsfreien Wochen immer eine wichtige Anlaufstelle.

Heidrun Fröhlich, meine Mitarbeiterin, ist vor Ort und kümmert sich insbesondere um eure Anliegen sowie um persönliche Terminvereinbarungen.

Egal, ob es um Bürgeranfragen oder Gespräche zu speziellen Themen geht, ihr habt immer die Möglichkeit, einen Termin für ein persönliches Treffen zu vereinbaren.

Euer direkter Draht zu mir :

Büro Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: +49 30 227 73590
ingo.bodtke@bundestag.de

Büro Merseburg

König-Heinrich-Straße 27
06217 Merseburg

Tel.: +49 3461 793 0154
ingo.bodtke.ma03@bundestag.de

Für Sie vor Ort: Heidrun Fröhlich
montags 10:00 bis 14:00 Uhr
donnerstags 9:00 bis 16:00 Uhr
freitags 14:00 bis 17:00 Uhr
(sowie nach telefonischer Absprache)

Büro Sangerhausen

Wassertorstraße 7
06526 Sangerhausen

(Termine nach Vereinbarung)

Webseite

www.ingobodtke.de

Facebook

facebook.com/Ingo.Bodtke

Instagram

instagram.com/ingobodtke

Twitter

twitter.com/IngoBodtke

YouTube

youtube.com/@IngoBodtkeMdB

Freie Demokraten

Fraktion im Bundestag **FDP**



Deutscher Bundestag

